

**Berufs- und studienorientierende Maßnahmen
für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Ulricianum in Aurich**

Konzeptionelle Überlegungen und grundlegende Informationen

Inhalt:

1. Grundsätzliches
2. Die einzelnen berufs- und studienorientierenden Maßnahmen
 - 2.1 Die einzelnen Maßnahmen in einer tabellarischen Überblicksdarstellung
 - 2.2 Vorstellung der einzelnen Maßnahmen
 - 2.2.1 Bewerbungstraining und Schnupperpraktikum im 9. Jahrgang
 - 2.2.2 Berufsinformationsveranstaltungen der BBS I und der BBS II
 - 2.2.3 Das Betriebspraktikum im 10. Jahrgang
 - 2.2.4 Betriebserkundungen und Planspiele im Rahmen des Faches Wirtschaftslehre
 - 2.2.5 Bewerbungstrainingsmaßnahmen
 - 2.2.6 Der Berufs- und Studieninformationstag
 - 2.2.7 Der Universitäts- bzw. Hochschulbesuch
 - 2.2.8 Berufsberatung am Gymnasium Ulricianum
 - 2.2.9 Berufs- und Studienorientierung im Rahmen des Seminarfaches

1. Grundsätzliches

1.1 Das Gymnasium Ulricianum in Aurich möchte in Kooperation mit außerschulischen Lernorten und Partnern die Schülerinnen und Schüler im Allgemeinen darauf vorbereiten, eine begründete Studiums- und Berufswahlentscheidung treffen zu können¹.

Dabei will die Schule den Schülerinnen und Schülern im Speziellen Möglichkeiten anbieten:

- zum Einblick in die Wirklichkeit der Arbeitswelt;
- zur praxisbezogenen Auseinandersetzung mit der Wirtschaftswelt und Berufswirklichkeit in Teilbereichen;
- zur Überprüfung von Vorstellungen und Erwartungen sowie zur Aneignung von Kenntnissen und Einsichten, die ihnen bei der Beurteilung von technischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen helfen,
- zum Einblick in verschiedene Studienfächer im Rahmen von Informationsveranstaltungen am Gymnasium als auch im Rahmen von Hochschulinformationsveranstaltungen

1.2 Das 14-tägige Betriebspraktikum und die damit verbundene Betriebserkundung bilden zusammen mit der dazugehörigen Vor- und Nachbereitung den Schwerpunkt der berufsorientierenden Maßnahmen.²

1.3 Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Beginn des 9. Jahrgangs durch weitgehend aufeinander aufbauende Maßnahmen an Berufe und Studiengänge systematisch herangeführt werden.

1 Vgl. RdErl. des Mk „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 1.12.2011

2 Ebd.; zum Aspekt „Betriebserkundung“ siehe auch 2.2.4

(Gleichwohl haben auch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-8 bereits im Rahmen des sogenannten Zukunftstages grundsätzlich die Möglichkeit, erste Einblicke in die Berufswelt vermittelt zu bekommen.)

- 1.4 Die Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Ulricianum Aurich soll möglichst mit den geltenden curricularen Vorgaben der einzelnen Fächer verzahnt werden. Insbesondere soll dabei eine enge Anbindung an die Fächer Politik-Wirtschaft und Wirtschaftslehre angestrebt werden. Nach Möglichkeit sollen die einzelnen Maßnahmen in die jeweiligen Lehrpläne verbindlich eingebunden werden.
- 1.5 Die Kooperation mit außerschulischen Partnern soll sukzessive vertieft und ausgebaut werden.
- 1.6 Einzelne Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert. Insbesondere werden die Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs jährlich zu ihren Praktikumserfahrungen, die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs zum Infotag und zu den Unitagen befragt. Die Ergebnisse dieser Evaluationen stellen wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung des Berufs- und Studienorientierungskonzeptes dar (siehe 1.6).
- 1.7 Das Berufs- und Studienorientierungskonzept soll im Rahmen von Arbeitsgruppen systematisch weiterentwickelt werden. Im Zentrum der Arbeit dieser Gruppen steht neben der Einbindung der einzelnen Maßnahmen in die jeweils aktuellen curricularen Vorgaben, die Intensivierung mit außerschulischen Kooperationspartnern sowie die regelmäßige Überarbeitung und Optimierung bereits bestehender Maßnahmen (siehe zudem auch 1.5).
Eine von der Fachgruppe Politik-Wirtschaft am 06.12.2014 neu eingerichtete Arbeitsgruppe - bestehend aus StR' Bärbel Peede, StR Christian Frerichs, StR Ulrich Glorius und OStR Ralf Jansing - befasst sich zurzeit damit, die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Betriebspraktikums zu optimieren. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe werden der Fachgruppe auf der nächsten Fachkonferenz vorgestellt.
Ein Arbeitsgruppe - bestehend aus OStR' Nicole Frerichs und OStR Ralf

Jansing – befasst sich mit der Frage, wie insbesondere Schülerinnen für die sogenannten MINT-Fächer begeistert werden können. Zu diesem Zweck wurde mit der Hochschule Emden und anderen Schulen der Region vereinbart, Kooperationsmöglichkeiten auszuloten und sich regelmäßig zu einem Gedankenaustausch zusammenzufinden.

Ein Arbeitsgruppe – bestehend aus StR Volker Engelbart, StR Joachim Gerdes und OStR Ralf Jansing – hat im letzten Kalenderjahr im Rahmen des Seminarfaches ein Kurshalbjahresthema zum Aspekt „Berufs- und Studienorientierung“ entwickelt. Die Ergebnisse wurden den Tutorinnen und Tutoren des zukünftigen 11. Jahrgangs im Rahmen einer Dienstbesprechung am Ende des letzten Schuljahres vorgestellt.

2. Die einzelnen berufs- und studienorientierenden Maßnahmen

Die Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs sollen sukzessive in einer nach Möglichkeit aus dem Unterricht erwachsenden Weise an die Berufs- und Arbeitswelt herangeführt werden. Um dieses gewährleisten zu können, werden die einzelnen berufsorientierenden Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Politik-Wirtschaft und Deutsch durchgeführt.

Ab dem 11. Jahrgang treten dann verstärkt studienorientierende Maßnahmen in den Fokus. Dabei bietet sich eine Verknüpfung der einzelnen Maßnahmen im Rahmen des Seminarfaches an.

2.1 Die einzelnen Maßnahmen in einer tabellarischen Überblicksdarstellung

	Maßnahme	Jahrgang	Dauer	Kooperationspartner
1	Bewerbungstraining im Rahmen des Deutschunterrichts (Inhalte: Anschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsgespräch im Rahmen eines Rollenspiels)	9. Jg.	6 Std.	-
2	Schnupperpraktikum - Die SuS absolvieren an einem Tag ein Praktikum in einem Betrieb der Region.	9. Jg.	1 Tag	diverse regionale Unternehmen
3	Berufsinformationsveranstaltung der BBS I+II in Aurich für SuS, die das Gymnasium nach der 10. Klasse verlassen wollen.	9./10. Jg.	1 Tag	BBS in Aurich
4	Betriebspraktikum - In Anschluss an das 14-tägige Praktikum schreiben die SuS einen 4- bis 5-seitigen Praktikumsbericht und präsentieren ihren Betrieb SuS des 9. Jahrgangs.	10. Jg.	14 Tage	diverse regionale Unternehmen
5	Betriebserkundungen im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts. Im Unterschied zur einfachen Besichtigung werden solche Erkundungen systematisch vor- und nachbereitet.	10. Jg.	2 Tage	diverse regionale Unternehmen
6	Planspiele wie z.B. das Management Information Game - An diesem Unternehmensplanspiel nehmen 9-18 SuS der Schule teil, die dazu u.a durch Fachvorträge angeleitet werden, ein fiktives Aktienunternehmen zu leiten.	10. Jg.	1 Woche	BNW OLB Aurich IGS Aurich diverse regionale Unternehmen
7	Bewerbungstraining - Vertiefungen der o.a. Inhalte und Kompetenzen (siehe 1). Die Anleitung erfolgt i.d.R. durch Personalleiter aus der freien Wirtschaft.	10./11. Jg.	variabel	diverse Anbieter
8	Berufs- und Studieninformationstag	11/12. Jg.	1 Tag	
	Informationsveranstaltung zu den Bachelor- und Masterstudiengängen			diverse Universitäten
	Firmen, Universitäten und ehemalige SuS des Gymnasiums Ulricianum informieren über Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten (z.B. duales Studium), Berufsfelder, Jobchancen etc.			diverse Universitäten diverse regionale Unternehmen ehemalige Schüler d. Ulricianums
	Vorstellung des Berufsfeldes Bundeswehr und der Optionen bzgl. des Freiwilligen sozialen Jahres			Kreiswehrrersatzamt Arbeitsagentur Aurich

9	Besuch einer Universität (fachspezifische Informationsveranstaltung). SuS erhalten Möglichkeiten sich individuell über einen oder mehrere Studiengänge zu informieren (Vertiefung der o.a. Maßnahme (siehe 8))	11. Jg.	2 Tage	diverse Universitäten
10	Berufsberatung. Einmal pro Monat berät Herr Oelke (Berufsberater für akademische Berufe) n.V. SuS der Kursstufe (Vertiefung der Beratung in der Arbeitsagentur möglich)	11/12. Jg.	20 Minuten pro SuS	Arbeitsagentur Aurich
11	Berufs- und Studieninformationsorientierung im Rahmen des Seminarfachs (systematische Verknüpfung der Punkte 7-10)	11. Jg.	1. Schulhalbjahr	diverse Anbieter

2.2 Zu den einzelnen Maßnahmen

2.2.1 Bewerbungstraining und Schnupperpraktikum im 9. Jahrgang

Zu Beginn des Kalenderjahres werden den Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch im Rahmen einer Unterrichtsreihe „**Erste Schritte in die Berufswelt – Die Bewerbung**“ Inhalte und Kompetenzen hinsichtlich einer schriftlichen und einer mündlichen Bewerbung vermittelt. Parallel dazu erhalten sie Informationsschreiben zum „Schnupperpraktikum“ und zum 14-tägigen Praktikum im Herbst des Jahres, sodass sie ihre im Fach Deutsch erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auch in der Praxis anwenden können.

Bei dem 2011 erstmalig durchgeführten ganztägigen Tagesbetriebspraktikum handelt es sich um ein „**Schnupperpraktikum**“ im Rahmen des Faches Politik-Wirtschaft, das u. a. auf das 14-tägige Betriebspraktikum im 10. Jahrgang vorbereiten soll.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich im vorausgegangenen Unterricht mit theoretischen Fragestellungen zu den Bereichen Arbeit und Wirtschaft beschäftigt und sollen während des „Schnuppertages“, der grundsätzlich am sogenannten Studientag des Gymnasiums stattfindet, erstmals einen Einblick in die Wirklichkeit der Arbeitswelt bekommen. Auf der Grundlage des von den Schülerinnen und Schülern auszufüllenden Beobachtungsbogens erfolgt dann eine Nachbereitung der Praktikumserfahrung im Unterricht.

2.2.2 Berufsinformationsveranstaltungen der BBS I und BBS II

Schülerinnen und Schüler, die sich ernsthaft mit dem Gedanken befasst haben, das Gymnasium am Ende der 10. Klasse zu verlassen, erhalten nach Absprache mit der jeweiligen Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer die Möglichkeit am Informationstag der Berufsbildenden Schulen in Aurich im November teilzunehmen. Zu diesem Zweck bekommen sie im Vorfeld eine Übersichtsdarstellung mit allen angebotenen Veranstaltungen, zu denen sie sich dann verbindlich anmelden müssen. Begleitet werden sie an dem Tag von dem Fachobmann für Berufs- und Studienorientierung.

2.2.3 Das Betriebspraktikum im 10. Jahrgang

A. Grundsätzliches

- Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Ulricianum in Aurich absolvieren in der 10. Klasse ein 14-tägiges Betriebspraktikum.
 - In Absprache mit der Praktikumskoordinierungsstelle des Landkreises Aurich findet das Praktikum grundsätzlich in den ersten beiden Wochen nach den Herbstferien statt. Im Schuljahr 2015/2016 findet das Praktikum vom 02. bis zum 13. November 2015 statt.
 - Das Praktikum ist gemäß Erlass des Nds. Kultusministers vom 01.12.2011 eine Schulveranstaltung. Ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis wird durch das Praktikum nicht begründet, weshalb auch die Zahlung eines Entgeltes an die Schülerinnen/Schüler nicht zulässig ist.
 - Für die Dauer des Betriebspraktikums unterliegen die Schülerinnen und Schüler wie beim Schulbesuch der gesetzlichen Unfallversicherung. Außerdem wird den Schülerinnen und Schülern durch den Kommunalen Schadensausgleich Hannover Deckungsschutz für Haftpflicht- und Sachschäden gewährt. Die jeweiligen Beträge können beim Schulträger

(Landkreis Aurich) und beim Kommunalen Schadensausgleich Hannover abgefragt werden.

- Während des Praktikums untersteht die Praktikantin/der Praktikant im Betrieb der Aufsicht einer vom Betrieb zu benennenden verantwortlichen Person. Unberührt davon bleibt die Verantwortung der mit der Durchführung des Praktikums beauftragten Lehrkraft, die die Schülerin/den Schüler ein- bis zweimal im Betrieb aufsuchen wird.

B. Ziele

- Obwohl in zunehmendem Maße Abiturientinnen und Abiturienten in unmittelbarem Anschluss an ihre Schulzeit in die Berufswelt eintreten, soll an dieser Stelle betont werden, dass der Bildungsauftrag des Gymnasiums darin besteht, die Schülerinnen und Schüler zur Studierfähigkeit hinzuführen³.
- Im Rahmen dieser Aufgabe ist auch die Zielsetzung des Betriebspraktikums zu sehen, durch das die Verpflichtung des Gymnasiums erfüllt wird, den Schülerinnen und Schülern während ihrer Schulzeit Möglichkeiten anzubieten:
 - zum Einblick in die Wirklichkeit der Arbeitswelt;
 - zur praxisbezogenen Auseinandersetzung mit der Wirtschaftswelt und Berufswirklichkeit in Teilbereichen;
 - zur Überprüfung von Vorstellungen und Erwartungen sowie zur Aneignung von Kenntnissen und Einsichten, die ihnen bei der Beurteilung von technischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen helfen.

3 Vgl. §93 NSchG

Die Funktion dieses Praktikums besteht demnach nicht darin, eine Entscheidung für eine Berufsausbildung oder eine weitere Schulausbildung herbeizuführen bzw. eine frühzeitige Berufsorientierung zu unterstützen, was allenfalls in Ausnahmefällen eintreten kann. Vielmehr soll das Praktikum die Schülerinnen und Schüler dazu führen, an der Praxis orientierte Beurteilungs- und Entscheidungsmöglichkeiten zu finden, um zu einer selbstständigen Überprüfung der im Unterricht dominierenden theoretischen Erwägungen gelangen zu können.

C. Einbindung in den Unterricht und Auswertung des Praktikums

Das Betriebspraktikum wird im Unterricht des Faches Politik-Wirtschaft im Rahmen der vorgegebenen Themenbereiche "Das Unternehmen", "Soziale Marktwirtschaft" und "Ökonomischer Wandel" inhaltlich vorbereitet.

Die Auswertung des Praktikums erfolgt im Wesentlichen in zwei Schritten. Zum einen sollen durch einen Kurzvortrag vor Schülerinnen und Schülern einer 9. Klasse die Praktikumserfahrungen mithilfe eines Lernplakats präsentiert werden. Zum anderen muss ein 4- bis 5-seitiger Reflexionsbericht verfasst werden. Die Praktikumspräsentation (inkl. Lernplakat), der Reflexionsbericht sowie die unterrichtlichen Vorleistungen zum Praktikum gehen im Fach Politik-Wirtschaft mit 40 % in die Endnote des ersten Halbjahres ein.

2.2.4 Betriebserkundungen und Planspiele im Rahmen des Faches Wirtschaftslehre für Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse

Der im Schuljahr 2013/2014 eingeführte Wahlkurs Wirtschaftslehre möchte in besonderer Weise den Unterricht mit außerschulischen Lernorten verzahnen. Im Zentrum der Kursarbeit stehen deshalb zum einen Betriebserkundungen und zum anderen Planspiele.⁴

⁴ In Absprache mit der Fachgruppe Politik-Wirtschaft ist vereinbart worden, dass sobald die neuen curricularen Vorgaben für G9 feststehen, sich eine Arbeitsgruppe mit der Frage auseinandersetzen soll, inwiefern Betriebserkundungen und Planspiele auch in den Pflichtunterricht integriert werden können.

A. Betriebserkundungen

Im Gegensatz zu einer herkömmlichen Betriebsführung sieht die Betriebserkundung eine vertiefende, aus dem Unterricht erwachsende Auseinandersetzung mit Teilbereichen eines Unternehmens vor. So sollen die Schülerinnen und Schüler anknüpfend an ihre Praktikumserfahrung (der Wahlkurs findet grundsätzlich im 2. Halbjahr statt) einen oder mehrere spezifische Aspekte eines Betriebs in der Schule *und* im Betrieb analysieren. So wurde z.B. der betriebliche Leistungsprozess in Zusammenarbeit mit der Firma Metallbau Ihnen systematisch und praxisnah untersucht.

B. Planspiele

In Kooperationen mit Firmen werden regelmäßig Planspiele in den Unterricht eingebunden. Das aufwändigste Planspiel, an dem das Gymnasium Ulricianum sich regelmäßig beteiligt, ist das an einen außerschulischen Lernort durchgeführte **Management Information Game**. In dem einwöchigen computergestützten Unternehmensplanspiel MIG fungieren die Schülerinnen und Schüler als Führungskräfte von drei miteinander im Wettbewerb stehenden Aktiengesellschaften, die mittelständische Industriebetriebe darstellen. Dabei entwickeln sie eine Unternehmensstrategie und müssen vor dem Hintergrund sich permanent ändernder Marktbedingungen Material einkaufen, Preise kalkulieren und Personalentscheidungen treffen.⁵

2.2.5 Bewerbungstraining

Für alle Klassen des 10. Jahrganges und alle Kurse des 11. und 12. Jahrganges vermittelt der Fachobmann für Berufs- und Studienorientierung

5 Weitere Informationen zum Management Information Game sind unter folgender Adresse abrufbar: www.bnw.de/bnwde/content/deutsch/unternehmen/engagement_an_schulen/wirtschaftsplanspiele, zuletzt eingesehen am 13. April 2015

Bewerbungstrainingsmaßnahmen, die von externen Kooperationspartnern durchgeführt werden. Da diese selbst häufig in der Personalleitung tätig sind, erhalten die Schülerinnen und Schüler einen besonders praxisnahen Einblick und können ihre im 9. Jahrgang erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen erweitern und vertiefen.

2.2.6 Der Berufs- und Studieninformationstag

Seit 2011 findet grundsätzlich am letzten Freitag im September der von Herrn StR Joachim Gerdes und Herrn OStR Ralf Jansing organisierte **Berufs- und Studieninformationstag** statt. An diesem Tag werden die Schülerinnen und Schüler zum einen in einer allgemeinen **Informationsveranstaltung zu den Bachelor- und Masterstudiengängen** auf die Unifahrt vorbereitet (siehe 2.2.7) und müssen zum anderen nach Neigung und Interesse drei Veranstaltungen aussuchen aus einem **vielfältigen Angebot zu einzelnen Berufen und Studiengängen**.⁶ In diesen Veranstaltungen werden sie nach einer Vorstellung des jeweiligen Unternehmens bzw. der Institution u.a. über Ausbildungs- und Studieninhalte, Einstellungsvoraussetzungen und beruflichen Perspektiven in Kenntnis gesetzt. Die Teilnahme an allen vier Veranstaltungen ist für alle Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs verbindlich; die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs können freiwillig an den Nachmittagsveranstaltungen teilnehmen.

2.2.7 Der Universitäts- bzw. Hochschulbesuch

Nicht zuletzt aufgrund der ungünstigen geografischen Lage im Allgemeinen und der schlechten infrastrukturellen Anbindung der Stadt Aurich im Besonderen haben die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Kurstufe i.d.R. noch keine Erfahrungen mit einer Universität bzw. einer Hochschule machen können. Um dieses Defizit zu kompensieren, besuchen die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs an zwei aufeinander folgenden Schultagen eine Universität und/oder eine Hochschule. Nach Absprache mit der Schulleitung und des Fachobmanns für Berufs- und Studienorientierung verständigen sich die

⁶ Im Anhang ist der Anmeldebogen für die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs mit einer Auflistung der Referentinnen und Referenten der letztjährigen Veranstaltung zu finden.

Tutorinnen und Tutoren des 11. Jg. auf zwei Tage im Schuljahr, an denen aus organisatorischen Gründen *alle* Kurse ihre Unifahrten durchführen. Die Organisation und Durchführung obliegt den Tutorinnen und Tutoren, wobei eine Vor- und Nachbereitung der Fahrt im Rahmen des Seminarfaches obligatorisch ist.

2.2.8 Berufsberatung am Gymnasium Ulricianum

Seit 2009 bietet an jedem zweiten Donnerstag im Monat Herr Oelke von der Arbeitsagentur Aurich **20-minütige Berufsberatungsgespräche** für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 10-12 an (eine Vertiefung der Beratung in der Arbeitsagentur ist grundsätzlich möglich.) Hierzu können sich die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld auf einer im Foyer an der **Infotafel „Beruf und Studium“** angebrachten Liste eintragen.

2.2.9 Berufs- und Studienorientierung im Rahmen des Seminarfaches

Im Rahmen des Seminarfaches besteht die Möglichkeit, die einzelnen unter den Punkten 2.2.5 bis 2.2.8 angeführten Maßnahmen stärker miteinander zu verknüpfen und **weitere Maßnahmen wie z.B. die Analyse von Berufsorientierungsportalen** im Internet zu erproben. Auch eine stärkere Einbindung von Herrn Oelke von der Arbeitsagentur ist in diesem Kontext möglich.

gez. Ralf Jansing,

Fachobmann für berufs- und studienorientierende Maßnahmen
am Gymnasium Ulricianum

Stand: November 2015